

Staudacher Jugendchor und Kinderchor feierten mit einem großen Konzert ihre Jubiläen.

Ein Jubelfest eroberte die Herzen



Der Jugendchor (Leiter: Anton Grötzinger, links) mit dem Kinderchor (Leiterin: Veronika Münch, 2. von rechts) am Ende des Konzerts

Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Kirche St. Corona in Staudach war wieder einmal viel zu klein. Wer aber einen Platz ergattern konnte, der erlebte einen unvergesslichen Abend.



Die Rede ist hier von einer besonderen „Geburtsstagsfeier“: 50 Jahre Jugendchor und 25 Jahre Kinderchor. Beide Chöre scheuten keine Mühen, um den Besuchern ein großartiges Programm bieten zu können.



Es begann schon bei der stimmungsvollen Illumination und der herbstlichen Dekoration des Kirchenraumes, was die Gäste von Anfang an in die Feier mit einbezog.

Der Auftakt instrumental mit dem Stück „Fanfarello“, Chor und Kinderchor sangen gemeinsam „Eingeladen zum Fest“ und schon war man mittendrin.



Thomas Grötzinger



Hansbert Grötzinger

Thomas und Hansbert Grötzinger begrüßten mit herzlichen Worten die Gäste und führten locker und informativ durch den Abend und zugleich durch die 50- bzw. 25-jährige Chorgeschichte.

„Dieser Tag soll fröhlich sein“ war der Wunsch des Kinderchores und zur Bestätigung sangen beide Chöre „Die Freude sucht sich ihren Weg“, worauf der Chor mit dem Lied „Geh mit uns...“ Gott einlädt, diesen Weg mit uns zu gehen.



Chorleiter Anton Grötzinger

50 Jahre Jugendchor. Da hat sich ein großartiges Repertoire an Liedern angesammelt und viele Zuhörer wollten all die Jahre hindurch mit „nach Hause“ nehmen. Deshalb hat der Chor in den Jahren von 1993 bis 2015 insgesamt 5 CDs eingesungen.

Im zweiten Block wurden nun einige Lieder aus diesen CDs vorgestellt: „Weil ich doch dir gewachsen bin“, „Bleibe bei uns...“, „Miteinander auf dem Weg“ und „Da findet Kirche statt“. Der Kinderchor ergänzte noch „Lasst uns eine Kirche bau'n!“

Den dritten Block eröffnete das Instrumentalstück „Movendum“. Und hier darf angemerkt werden, dass sich der Chor auch bei den Liedern mit Piano, Blockflöten, Querflöten, Gitarren, Geigen und Trompeten in immer wieder wechselnder Besetzung selber instrumental begleitet. Diese Vielseitigkeit ist einfach erstaunlich.



Genauso, wie der Chor auch mühelos lateinische Lieder in höchster Qualität zu Gehör bringt. Das „Ave Maria“ war ein überzeugendes Beispiel dafür.



Gemeinsam mit dem Kinderchor sangen die Großen als zweites Marienlied „Wie du dich zu uns neigst“. Einfühlsam und voller Hingabe gesungen; dezent begleitet mit Geige und Piano, drang es tief in die Herzen der Besucher ein. Gewiss ein Höhepunkt an diesem Abend. Doch derer gab es viele.

Wie auch die nun folgende Überraschung. Der Chor singt viele Lieder, die Kathi Stimmer-Salzeder aus Aschau a. Inn geschrieben hat und seit vielen Jahren ist hier eine persönliche Freundschaft mit ihr entstanden. Zu diesem Chor-Jubiläum ist nun Kathi Stimmer-Salzeder eigens nach Staudach gekommen und hat als „Geschenk“ das neue Lied „Bei dir sei der Herr“ mitgebracht und selber gesungen. Die Überraschung ist voll geglückt und es gab einen Riesen-Applaus. Bescheiden wie sie ist, sagte sie: „Wenn mir von Gott ein Lied geschenkt wird, dann schenke ich es gerne wieder weiter.“



Kathi Stimmer-Salzeder

Im vierten Block hat nun der Chor voll aufgedreht. Mit dem Lied „Ja freuet euch im Herrn“, unter anderem frisch begleitet von Trompeten-Trio, begann ein wahrer Marathon von sage und schreibe 15 unvergessenen Liedern.

In dieser Liedfolge waren so bekannte Titel wie „Herr deine Liebe“, „Es gibt ein Wort“, „Lass die kleinen Dinge“, „Warum denn bauen wir nicht Brücken zueinander“ bis hin zu „Dein Wille oh Herr“, „Dominique“, „Wir ziehen froh und zufrieden durch die Lande“ und „Ich möchte singen, vor lauter Freude“, um nur einige zu nennen.



Dieses Potpourri hat voll und ganz eingeschlagen.

Die Zuhörer sangen und klatschten freudig mit, so als würden sie diese Lieder jeden Tag singen.



Zusammenfassend sangen Chor und Kinderchor gemeinsam „Wir sind alle Kinder Gottes“ und brachten sehr berührend zum Ausdruck, dass der Mensch nur Teil der Schöpfung ist und die gesamte Schöpfung unsere größte Achtung verdient.



Im fünften Block wurden die beiden Chorleiter Anton Grötzing und Veronika Münch nach ihrer Motivation gefragt, diese Aufgabe all die Jahre hindurch noch immer mit Freude und Begeisterung zu meistern.

Die Antwort war verblüffend und überzeugend zugleich. Einmal, weil sich beide Chöre als eine große Familie verstehen, in der alle zusammenhalten und zusammenhelfen. Und zum andern, weil sie und die Chöre durch die vielen Besucher, die ja im weitesten Sinne auch zu dieser Familie gehören, immer wieder große Wertschätzung erfahren. Das spornt sie und die Chöre jedesmal aufs Neue an.



Chorleiterin Veronika Münch



Diesen Ansporn merkte man beim Kinderchor ganz besonders bei den Liedern „Drah ma uns a weng“ und „Kaugummi“. Das war einfach ein Hit. Und wurde von den Sprechern auch zu Beginn gebeten, erst am Schluss zu applaudieren, es ging nicht anders, hier musste es einfach sein. So großartig waren die Kinder.



Mit der Triologie „Alles hat seine Zeit“, „Leg deinen Segen über uns“ und „Singt dieser Zeit“ beendete der Chor das offizielle Programm. Ein Programm, das die Besucher durch die Zeit der 50 Jahre hindurch führte bis zu der Zeit, die jetzt gerade aktuell ist. Was könnte als Schlusspunkt besser passen als das Lied „Singt dieser Zeit“.

Ein frenetischer Beifall brandete auf, der nicht mehr enden wollte, als Dank für diese schöne Stunde. Die Chöre wiederum bedankten sich beim Publikum und bei allen Helfern, die zum Gelingen dieses Jubiläumskonzertes beigetragen haben. Doch damit war es noch nicht abgetan. Erst nach zwei Zugaben, von beiden Chören gemeinsam gesungen, gaben sich die Gäste zufrieden und stimmten in das gemeinsam gesungene „Vater unser“ mit ein.

Zum gegenseitigen Austausch luden die Chöre ihre Gäste anschließend noch in das Gasthaus Schwinghammer ein.

Verfasser: Hirl Sepp, Anzenberg



Ein Jubelfest erobert die Herzen

Staudacher Kinderchor und Jugendchor feierten mit einem großen Konzert ihre Jubiläen

Staudach. Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Kirche St. Corona in Staudach war wieder einmal viel zu klein. Wer aber einen Platz ergattern konnte, der erlebte einen unvergesslichen Abend. Die Rede ist hier von einer besonderen „Geburtsstagsfeier“: 50 Jahre Jugendchor und 25 Jahre Kinderchor. Beide Chöre scheuten keine Mühen, um den Besuchern ein großartiges Programm bieten zu können.

Es begann schon bei der stimmungsvollen Illumination und der herbstlichen Dekoration des Kirchenraumes, was die Gäste von Anfang an in die Feier mit einbezog. Der Auftakt instrumental mit dem Stück „Fanfarello“, Chor und Kinderchor sangen gemeinsam „Eingeladen zum Fest“ und schon war man mittendrin. Thomas und Hansbert Göttinger begrüßten mit herzlichen Worten die Gäste und führten locker und informativ durch den Abend und zugleich durch die 50-, bzw. 25-jährige Chorgeschichte. „Dieser Tag soll fröhlich sein“ war der Wunsch des Kinderchores und zur Bestätigung sangen beide Chöre „Die Freude sucht sich ihren Weg“, worauf der Chor mit dem Lied „Geh mit uns...“ Gott einlädt, diesen Weg mit uns zu gehen.

Fünf CDs eingesungen

50 Jahre Jugendchor – Da hat sich ein großartiges Repertoire an Liedern angesammelt und viele Zuhörer wollten all die Jahre mit „nach Hause“ nehmen. Deshalb hat der Chor in den Jahren von 1993 bis 2015 insgesamt fünf CDs eingesungen. Im zweiten Block wurden nun einige Lieder aus diesen CDs vorgestellt: „Weil ich doch dir gewachsen bin“, „Bleibe bei uns...“, „Miteinander auf dem Weg“ und „Da findet Kirche statt“. Der Kinderchor ergänzte noch „Lasst uns eine Kirche bau'n.“



Der Jugendchor (Leiter Anton Grötzinger links) mit dem Kinderchor (Leiterin Veronika Münch 2. von rechts) am Ende des Konzerts.

– Fotos: red

Den dritten Block eröffnete das Instrumentalstück „Movendum“. Und hier darf angemerkt werden, dass sich der Chor auch bei den Liedern mit Piano, Blockflöten, Querflöten, Gitarren, Geigen und Trompeten in immer wieder wechselnder Besetzung selber instrumental begleitet. Diese Vielseitigkeit ist einfach erstaunlich. Genauso, wie der Chor auch mühelos lateinische Lieder in höchster Qualität zu Gehör bringt. Das „Ave Maria“ war ein überzeugendes Beispiel dafür. Gemeinsam mit dem Kinderchor sangen die Großen als zweites Marienlied „Wie du dich zu uns neigst“. Einfühlsam und voller Hingabe gesungen; dezent begleitet mit Geige und Piano, dranges tief in die Herzen der Besucher ein. Gewiss ein Höhepunkt an diesem Abend. Doch derer gab es viele. Wie auch die nun folgende Überraschung.

Der Chor singt viele Lieder, die Kathi Stimmer-Salzeder aus Aschau a. Inn geschrieben hat und seit vielen Jahren ist hier eine persönliche Freundschaft mit ihr entstanden. Zu diesem Chor-Jubiläum ist nun Kathi Stimmer-Salzeder eigens nach Staudach gekommen und hat als „Geschenk“ das neue Lied „Bei dir sei der Herr“

mitgebracht und selber gesungen. Die Überraschung ist voll geglückt und es gab einen Riesen-Applaus. Bescheiden wie sie ist, sagte sie: „Wenn mir von Gott ein Lied geschenkt wird, dann schenke ich es gerne wieder weiter.“

Im vierten Block hat nun der Chor voll aufgedreht. Mit dem Lied „Ja freut euch im Herrn“, unter anderem frisch begleitet vom Trompeten-Trio, begann ein wahrer Marathon von sage und schreibe 15 unvergessenen Liedern. In dieser Liedfolge waren so bekannte Titel wie „Herr deine Liebe“, „Es gibt ein Wort“, „Lass die kleinen Dinge“, „Warum denn bauen wir nicht Brücken zueinander“ bist hin zu „Dein Wille oh Herr“, „Dominique“, „Wir ziehen froh und zufrieden durch die Lande“ und „Ich möchte singen, vor lauter Freude“, um nur einige zu nennen. Dieses Potpourri hat voll und ganz eingeschlagen. Die Zuhörer sangen und klatschten freudig mit, so als würden sie diese Lieder jeden Tag singen.

Zusammenfassend sangen Chor und Kinderchor gemeinsam „Wir sind alle Kinder Gottes“ und brachten sehr berührend zum Ausdruck, dass der Mensch nur

Teil der Schöpfung ist und die gesamte Schöpfung unsere größte Achtung verdient.

Im fünften Block wurden die beiden Chorleiter Anton Grötzinger und Veronika Münch nach ihrer Motivation gefragt, diese Aufgabe all die Jahre hindurch noch immer mit Freude und Begeisterung zu meistern. Die Antwort war verblüffend und überzeugend zugleich. Einmal, weil sich beide Chöre als eine große Familie verstehen, in der alle zusammenhalten und zusammenhelfen. Und zum andern, weil sie und die Chöre durch die vielen Besucher, die ja im weitesten Sinne auch zu dieser Familie gehören, immer wieder große Wertschätzung erfahren. Das spornet sie und die Chöre jedes Mal aufs Neue an.

Diesen Ansporn merkte man beim Kinderchor ganz besonders bei den Liedern „Drah ma uns a wenig“ und „Kaugummi“. Das war einfach ein Hit. Und wurde von den Sprechern auch zu Beginn gebeten, erst am Schluss zu applaudieren, es ging nicht anders, hier musste es einfach sein. So großartig waren die Kinder.

Mit der Trilogie „Alles hat seine Zeit“, „Leg deinen Segen über

uns“ und „Singt dieser Zeit“ beendet der Chor das offizielle Programm. Ein Programm, das die Besucher durch die Zeit der 50 Jahre hindurch führte bis zu der Zeit, die jetzt gerade aktuell ist. Was könnte als Schlusspunkt besser passen als das Lied „Singt dieser Zeit.“

Frenetischer Beifall und Zugaben

Ein frenetischer Beifall brandete auf, der nicht mehr enden wollte, als Dank für diese schöne Stunde, heißt es in der Pressemitteilung. Die Chöre wiederum bedankten sich beim Publikum und bei allen Helfern, die zum Gelingen dieses Jubiläumskonzertes beigetragen haben. Doch damit war es noch nicht abgetan. Erst nach zwei Zugaben, von beiden Chören gemeinsam gesungen, gaben sich die Gäste zufrieden und stimmten in das gemeinsam gesungene „Vater unser“ mit ein. Zum gegenseitigen Austausch luden die Chöre ihre Gäste anschließend noch in das Gasthaus Schwinghammer ein. – red